

BAföG - Neunovellierung JETZT!

Die zuletzt beschlossenen Änderungen am BAföG haben den Namen "Reform" nicht verdient¹!

Die ZaPF fordert die Ampelregierung auf, sich endlich an die in den Koalitionsverhandlungen vereinbarten Ziele zu halten und damit die finanzielle Situation von Studierenden spürbar und nachhaltig zu verbessern. Die ZaPF stellt fest, dass unsere Forderung² hin zu einer zukunftsfähigen Finanzierung des Studiums nicht gehört wurde und notwendige Reformen nicht in Vorbereitung sind. Deswegen verweisen wir erneut auf unseren Forderungskatalog³. Darin fordern wir insbesondere:

- eine automatische Anpassung des BAföG-Satzes an alle relevanten Faktoren wie Inflation oder Lebenserhaltungskosten,
- den Wegfall der maximalen Förderungsdauer,
- elternunabhängiges BAföG für alle, auch internationale Studierende,
- eine realistische Wohnraumfinanzierung.

Gerade in der aktuellen Situation, mit hoher Inflation und steigenden Lebenshaltungskosten, ist ein unbürokratisches BAföG wichtiger denn je. Wir hoffen, dass die versprochenen systemischen Änderungen aus dem Koalitionsvertrag⁴ schnellstmöglichst umgesetzt werden und es zu einer grundlegenden Novellierung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes kommt.

Verabschiedet am 30. April 2023 auf der ZaPF in Berlin.

https://www.fzs.de/2022/03/30/wir-brauchen-eine-reform-kein-refoermchen

²https://zapfev.de/resolutionen/sose22/bafoeg_22/Bafoeg_22.pdf

 $^{^3}$ https://zapfev.de/resolutionen/wise20/bafoeg/bafoeg.pdf

 $^{^4} https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/gesetzesvorhaben/koalitionsvertrag-2021-1990800$